

Ensemble Resonanz  
Konzertsaison 2022/23

Pressekonferenz am 18. Mai 2022, 11 Uhr  
im resonanzraum St. Pauli



Pressekontakt:  
Ruth Warnke  
Ensemble Resonanz  
Feldstraße 66, 20359 Hamburg  
Tel. 040 357 041770  
[warnke@ensembleresonanz.com](mailto:warnke@ensembleresonanz.com)

Informationen:  
Auf der Homepage finden Sie auf  
[ensembleresonanz.com/presse](http://ensembleresonanz.com/presse) aktuelle  
Presseinformationen und Fotos zum  
Download.

## Ensemble Resonanz 2022/23

+++ Die künstlerische Partnerschaft mit Geiger und Dirigent **Riccardo Minasi** wird intensiviert und erhält ab dieser Saison eine unbefristete Perspektive: Mit Minasi als Principal Guest Conductor werden weiterhin facettenreiche Konzertprogramme und CD-Projekte entwickelt.

+++ Die **Konzertreihe resonanzen** startet mit Riccardo Minasi und Anna Prohaska im Großen Saal der Elbphilharmonie. Weitere Gäste sind: Patricia Kopatchinskaja, Enno Poppe, Dirk Rothbrust, Emilio Pomàrico, Annette Kurz, Sofia Jernberg, Herbert Schuch u.a.

+++ George Aperghis hat seinen **Werkzyklus »Migrants«** für das Ensemble Resonanz vollendet. In einer Konzertinszenierung von Annette Kurz in Hamburg und mit Gastspielen in Straßburg und Brüssel wird dieser Abend mit gesellschaftspolitischem Anliegen zu einem Projekt für Europa.

+++ Mit dem Programm **»maria mater meretrix«** geht das Ensemble zusammen mit **Anna Prohaska und Patricia Kopatchinskaja** auf internationale Tour nach London, Antwerpen und Wien, mit Halt in Hamburg.

+++ Die **Residenz in der Elbphilharmonie** beinhaltet neben der festen Reihe »resonanzen« eine Teilnahme am Festival Vision und am Internationalen Musikfest, eine konzertante Aufführung von Bellinis Erfolgsoper »Norma«, eine neue Produktion für Jugendliche unter dem Titel »treznoK – rückwärts ins Konzert« sowie weitere Vermittlungsangebote für Kinder und Senioren.

+++ Die **Kölner Philharmonie** präsentiert das Ensemble Resonanz in dieser Spielzeit als Portraitensemble. Mit fünf Konzerten gastiert das Ensemble in Köln.

+++ Die **Konzertreihe urban string** feiert ihre 100. Ausgabe als Open-Air-Konzert in der Hanseatischen Materialverwaltung. Ab September geht es im **resonanzraum St. Pauli** weiter – mit neuen Programmideen und Live-Formaten von filmischen Umsetzungen, die im Lockdown-Winter 2021 entstanden sind.

+++ Im Herbst 2021 startete die Projektserie **made for resonanz.digital**: Interaktion mit Alexander Schuberts Künstlicher Intelligenz, eigene Remixes aus dem musikalischen Fundus des Ensemble erstellen oder neue Räume für John Cages »Living Room Music« in einer Multi-Video-Installation öffnen – auf resonanz.digital entstehen fortwährend interaktive Kunstwerke für den digitalen Raum.

Auf den nächsten Seiten geht es um folgende Themen:

1.	Riccardo Minasi – Principal Guest Conductor .....	4
2.	Die resonanzen in der Spielzeit 2022/23.....	6
3.	Residenz in Elbphilharmonie.....	8
4.	Porträtensemble der Kölner Philharmonie .....	9
5.	»migrants« – ein Projekt für Europa .....	10
6.	»maria mater meretrix« mit Anna Prohaska & Patricia Kopatchinskaja .....	11
7.	urban string – Open Air & im resonanzraum St. Pauli .....	12
8.	Gastspiele .....	14
	Residenz beim Beethovenfest Bonn.....	14
	Veranstaltungen in Hamburg .....	14
	Weitere Gastspiele.....	15
9.	Digitale Projektreihe – made for resonanz.digital .....	16
10.	Programme & Termine .....	17
11.	Tickets & Abonnement.....	25
12.	Das Ensemble Resonanz .....	26
13.	Alles auf einen Blick .....	27
	Danke.....	29

## 1. Riccardo Minasi – Principal Guest Conductor

Die künstlerische Partnerschaft mit dem Dirigenten **Riccardo Minasi** wird intensiviert und erhält ab der Saison 2022/23 eine unbefristete Perspektive: Mit Minasi als Principal Guest Conductor werden weiterhin facettenreiche Konzertprogramme und CD-Projekte entwickelt. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Römer zieht sich durch zahlreiche gemeinsame Konzerte in der Elbphilharmonie und auf Tour. Geprägt ist die gemeinsame Arbeit von dem Ansatz, eine historische Aufführungspraxis auf ein Orchester des 21. Jahrhundert zu übertragen und auf modernen Instrumenten gleichermaßen historisch begründete wie zeitgenössische Interpretationen vorzustellen.



Die gemeinsame Arbeit in der Oper spielt eine große Rolle für Riccardo Minasi und das Ensemble Resonanz. Im Sommer 2022 sind das Ensemble und Minasi mit einer konzertanten Norma erstmals im Festival d'Aix-en-Provence (18.7.22) zu Gast. Weitere Aufführungen finden in Hamburg (30.1.23) und Köln (30.1.23) statt.

In der Reihe aufsehenerregender und preisgekrönter Einspielungen für das Label **harmonia mundi france** entsteht im Herbst 2022 eine neue Aufnahme mit Mozarts Sinfonie Nr. 35 »Haffner« und einer Auswahl an Mozart-Arien, gesungen von **Anna Prohaska**. Eine Veröffentlichung ist für 2024 avisiert.

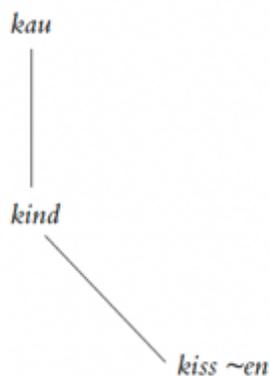
Riccardo Minasi: »What excited me about working with Ensemble Resonanz from the very first moment was the love with which it met every composer we approached. This ability to literally change skin color depending upon which stone it sets its foot on is a tremendous strength of the ensemble.«

**nicht  
hörst,  
siehst  
hier  
was  
du  
hier**

## 2. Die resonanzen in der Spielzeit 2022/23

Codierte Botschaften, umgedeutete Sprachspuren und überschriebene Gesten prägen die sechs Programme der Saison, die wir mit Partnerinnen wie Anna Prohaska, Patricia Kopatchinskaja und Sofia Jernberg auf die Bühnen der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle bringen. Die Dichterin Uljana Wolf, deren Gedichtband »falsche freunde« uns inspirierte, hat die Spielzeit in unseren Ankündigungstexten beschrieben. Ihre Texte schweben zwischen Wort, Klang und Bedeutung und öffnen bereits in der Vorschau der Programme einen Resonanzraum.

»höre, was du  
hier nicht siehst«  
vom vergessen & von der wiederkehr



sei ein kind, lieber freund, und höre, was du hier nicht siehst:  
kau, genau, als wüchse über diese zeilen gras, eine art  
saftige güte, und grübeln wär erlaubt wie grasen oder lesen  
mit dem magen: ruminare, illuminate. und wirst du müd, und  
wollen deine lippen anderes wissen, bau ich uns aus heu ein  
kissen. am morgen liegt auf unserer grünen lektüre wieder tau,  
genauer: lauter lupen.

Uljana Wolf

## »höre, was du hier nicht siehst«

vom vergessen & von der wiederkehr

+++ Anna Prohaska ist in zwei Konzerten der kommenden Spielzeit vertreten, mit ihr und Riccardo Minasi eröffnen wir die resonanzen im Großen Saal der Elbphilharmonie: ein Saisonauftakt, der mit Werken von Alban Berg und Mozart Sehnsucht als vielfältige Klangspuren zelebriert.

+++ Bei Milica Djordjević hat das Ensemble Resonanz ein Werk für Schlagzeug und Streicher in Auftrag gegeben, das auch prominent in Wien präsentiert wird. Gemeinsam mit Dirk Rothbrust und Enno Poppe umschmiegen Streicherklänge die Sprache, diesen Luftgeist, der nicht mehr da ist.

+++ George Aperghis hat seinen Werkzyklus »Migrants I-V« für das Ensemble vollendet: Ein Stück über das Verschwinden, über die ertrunkenen Menschen an den Küsten Europas und die Grenzen der Artikulation. In einer Konzertinszenierung von Annette Kurz und mit Gastspielen in Straßburg und Brüssel wird dieser Abend mit gesellschaftspolischem Anliegen zu einem Projekt für Europa.

+++ Klageklang und Kehlkopfsang, archaisches Loblied in Symbiose mit Avantgarde-Jazz, Improvisation und Neuer Musik: Sofia Jernberg schafft in ihren Programmen einen nahezu utopischen Möglichkeitsraum für die menschliche Stimme. Musik als Ort radikaler Diversität.

+++ Mit Patricia Kopatchinskaja und Anna Prohaska untersuchen wir in Werken vom Mittelalter bis zur Gegenwart hemmungslos und provokativ diverse Maria-Gestalten – die Heilige, die Mutter und auch, ketzerisch, die Prostituierte. Ave Maria, oder: Willkommen in der Mater-Matrix, in der jede Zeit ihre eigenen Muster (er)findet.

+++ Verschwundene Gesten von gestern tauchen auf, scharren rhythmisch mit den Füßen, verwandeln sich in imaginäre Tänze. Lisa Streich komponiert Küsse auf Hände und Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 überschreibt sich zum Liebesfilmklassiker. Und weil auch Brahms wie immer fortschreitet, steht fest: alles ist bewegt.

+++ In den ankerangeboten hörstunde, werkstatt und bunkersalon wird wieder tief und emsig nach Erkenntnissen gegraben: Bei offenen Proben, Einführungen mit dem gesamten Ensemble oder Gesprächen mit Gästen aus den Bereichen Wissenschaft, Literatur und Philosophie wird der Bunker zum Raum für Nahmusikerfahrung, Diskurs und Resonanz.

Die einzelnen Programme und Termine der Saison finden Sie ab Seite 17.  
und online auf [ensembleresonanz.com/termine](http://ensembleresonanz.com/termine)

### 3. Residenz in Elbphilharmonie

Neben der Konzertreihe »resonanzen« ist das Ensemble Resonanz auch in den Festivals der Elbphilharmonie und in dessen Education-Angebot mit über 30 Auftritten pro Saison präsent:

Mit dem **Festival Visions** bekommt die Elbphilharmonie ab 2023 ein neues, zehntägiges, alle zwei Jahre stattfindendes Festival. In diesem Rahmen (6.2.23) potenziert sich das Ensemble auf 48 Streicher für Helmut Lachenmanns »Double – Grido II« und spielt gemeinsam mit dem GrauSchumacher Duo »Signaturen« von Isabel Mundry.

Im **Internationalen Musikfest (IMF)** widmet sich das Ensemble mit dem Vokalensemble **A Filetta** aus Korsika der vielschichtigen korsischen Polyphonie (3. & 4.5.23). Darüber hinaus entwickelt es im **Community Projekt LOVE est.2023** in Workshops mit Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Milieus und Künstler:innen unterschiedlicher Genres ein Konzert für den Großen Saal (14.5.23). Eine Kooperation der Elbphilharmonie Hamburg mit dem Ensemble Resonanz, dem Backstage Jugendclub des Deutschen Schauspielhauses und Kampnagel.

Oper konzertant: Unter der Leitung von **Riccardo Minasi** bringt das Ensemble Bellinis Erfolgsoper »**Norma**« zur Aufführung (27.1.23). Ohne Kulissen und Samtvorhang, dafür mit umso größerer musikalischer Intensität.

Im umfangreichen Vermittlungsprogramm mit zahlreichen Angeboten für Schüler, Kleinkinder und Senior:innen wird mit » **treznoK – rückwärts ins Konzert**« (ab 24.6.23) eine neue Produktion für Jugendliche entwickelt. Darüber hinaus laden die **Elfi-Babykonzerte** zum Hören, Wippen und Wiegen im Streicherklang ein – in der Elbphilharmonie und in den Stadtteilen. Mit »Klangzeit« (vormals »Ferne Klänge«) begegnen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Musik – oft sind es gerade Klänge und Melodien, die vergessen geglaubte Erinnerungen zurückbringen.

## 4. Porträtensemble der Kölner Philharmonie

In der Spielzeit 22/23 ist das Ensemble Resonanz Portraitensemble der Kölner Philharmonie und gastiert mit fünf Programmen in Köln. Bereits im August wird dort ein neues Projekt aus dem Körper Resonanz Labor erstmalig vorgestellt, eine Zusammenarbeit mit dem korsischen Gesangsensemble A Filetta inklusive Uraufführung von Catherine Lamb. Im Programm »treue & verrat« vermisst das Ensemble Resonanz mit Anna Prohaska und Riccardo Minasi codierte Botschaften von Alban Berg und schwindelerregende Gefühlszustände von Mozart. Mit Riccardo Minasi kommt Bellinis »Norma« in einer konzertanten Aufführung auf die Bühne. Ebenfalls unter der Leitung von Riccardo Minasi und mit der Schauspielerin Birgit Minichmayr stellt das Ensemble eines seiner Herzensprojekte vor: In »arbeit & struktur« treffen Texte von Wolfgang Herrndorf auf die »Sieben letzten Worte« von Joseph Haydn. Georges Aperghis' Werkzyklus »Migrants I-V« ist hier im Sommer 2023 zu erleben.

Sonntag, 21. August 2022, 16 Uhr  
»secondary rainbows« mit A Filetta (FELIX Festival)

Sonntag, 25. September 2022, 16 Uhr  
»treue & verrat« mit Anna Prohaska, Riccardo Minasi

Montag, 30. Januar 2023, 20 Uhr  
Bellinis »Norma« mit Riccardo Minasi

Montag, 3. April 2023, 20 Uhr  
»arbeit & struktur« mit Riccardo Minasi & Birgit Minichmayr

Montag, 12. Juni 2023, 20 Uhr  
»migrants« von George Aperghis

## 5. »migrants« – ein Projekt für Europa

George Aperghis hat seinen Werkzyklus »Migrants« für das Ensemble Resonanz vollendet. In einer Konzertinszenierung von Annette Kurz in Hamburg und mit Gastspielen in Straßburg und Brüssel wird dieser Abend mit gesellschaftspolitischem Anliegen zu einem Projekt für Europa.

»Dieses Projekt entspringt einer Idee, die mich schon seit einiger Zeit beschäftigt - ein Stück über das Verschwinden unserer Zeit, über die Menschen, die gerade jetzt verloren gehen. (...) Ich möchte nicht nur den ertrunkenen Körpern, die an Europas Küsten angespült werden, ein Gesicht geben, sondern auch den vielen Lebenden, die ohne Identität durch Europa irren und offiziell nicht mehr als lebendig anerkannt werden.« Das schrieb Georges Aperghis über sein Werk »Migrants I-III«, das im Auftrag des Ensemble Resonanz mit Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung entstand und 2018 in mehreren Konzerten aufgeführt wurde. In diesem Werk werden Texte von Joseph Conrad und Auszüge aus den Tagebüchern und Briefen von Geflüchteten mit einer äußerst dichten und dramatischen musikalischen Textur zu einer beklemmenden Interpretation menschlicher Zustände im Verlust von Identität und Sicherheit verwoben.

Für 2019 schlug der Komponist vor, das Projekt wieder aufzugreifen und fortzusetzen. Der vierte Teil »Migrants Aria«, der 2020 für Bratsche und Ensemble geschrieben wurde, ist eine instrumentale Reflexion über die ersten Sätze und führt zu dem umfangreichen letzten Satz, wiederum für zwei Stimmen und Ensemble, der im Juni 2021 fertiggestellt wurde. Hier wird die Perspektive gewechselt: Der Fokus auf das Verschwinden rückt in den Hintergrund, wo er als allgegenwärtiges weißes Rauschen verbleibt, vor dem sich andere Ereignisse entwickeln, in andere Richtungen gehen und ihre eigenen Abhängigkeiten entwickeln.

Donnerstag 15. September 2022, 20:30 Uhr  
Palais des Fêtes Straßburg (UA des Werkzyklus im Eröffnungskonzert des Festival musica)

Donnerstag 24. November 2022, 20 Uhr  
Bozar Brüssel

Mittwoch 18. Januar & Donnerstag 19. Januar 2022, 19:30 Uhr  
Elbphilharmonie, Kleiner Saal  
(in einer Konzertinszenierung von Annette Kurz)

Montag, 12. Juni 2023, 20 Uhr  
Kölner Philharmonie

## 6. »maria mater meretrix« mit Anna Prohaska & Patricia Kopatchinskaja

Gestalterische Vielfalt packen die beiden Starsolistinnen Anna Prohaska und Patricia Kopatchinskaja in einem Programm aus, das sie gemeinsam entworfen haben: Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart untersuchen hemmungslos und provokativ diverse Maria-Gestalten – die Heilige, die Mutter und auch, ketzerisch, die Prostituierte. Die Werke, allesamt kurze Stücke, bilden einen unwiderstehlichen musikalischen Bogen. Zusammen mit dem Ensemble Resonanz touren die beiden mit ihrem Programm »maria mater meretrix« durch Europa und machen Halt in den resonanzen der Hamburger Elbphilharmonie.

Sonntag 16. April 2023  
Barbican Centre London

Dienstag 18. April 2023, 20 Uhr  
Elbphilharmonie, Großer Saal

Donnerstag 20. April 2023  
Antwerpen de Singel

Montag 24. April 2023  
Konzerthaus Wien



## 7. urban string – Open Air & im resonanzraum St. Pauli

Die Konzertreihe urban string belebt als monatliches Programm aus Kammermusik und elektronischer Kunst den resonanzraum St. Pauli und andere Locations.

»Ein Abend vor Corona. Eine DJane liefert stimmige Klänge zur unaufgeregten Atmosphäre, schwarzgolden schimmert eine Bar zwischen Betondecke und Dielenboden. Wer wollte nicht an diesem feschen Tresen stehen, mit einem Glas Wein oder einer der selbstgemachten Limonaden in der Hand? Später am Abend blinkt hier das Programm von der Wand, beim monatlich stattfindenden urban string-Konzert. In dieser Reihe trifft Kammermusik auf elektronische Kunst, Tom Waits auf Fanny Hensel – und vor allem: das Ensemble auf offene Ohren. Plaudertonlang sind die Pausen, nach dem Konzert möchte niemand so schnell heim. Die Bar vibriert, auf dem Raucherbalkon entspinnen sich philosophische Grundsatzdebatten. Die Neugier ist auch bei den Musikerinnen und Musikern groß, der Austausch wichtig.«

Die 100. Ausgabe urban string wird im August unter freiem Himmel zelebriert: Das sommerliche Open Air in der Hanseatischen Materialverwaltung ist im dritten Jahr in Folge zu einem festen Highlight im Ensemble-Kalender geworden.



Ab September zieht die Reihe wieder in den resonanzraum St. Pauli: Angereichert mit neuen Impulsen der Musikerinnen und Musiker werden Programmideen erstmals live umgesetzt, die im Lockdown-Winter 2021 als Filmproduktionen entstanden sind: mit einem Programm aus ausschließlich weiblichen Komponistinnen fragt urban string »lady«: Who run the world? (9.9.22); »speaking in tongues« (28.10.22) lädt zu einem spirituellen

Gipfeltreffen der Klangkunst ein; und »wenn die nacht am tiefsten« fordert auf zu einem nächtlichen Klang-Spaziergang mit Nika Son (30.11.22).

Auch unterwegs sind wir mit urban string präsent: »homecoming« (2.9.22) mit Ijoma Mangold beim Beethovenfest Bonn.



Alle urban string-Programme finden Sie ab Seite 23  
und online auf [ensembleresonanz.com/termine](https://ensembleresonanz.com/termine).

## 8. Gastspiele

### Residenz beim Beethovenfest Bonn

Das Beethovenfest präsentiert mit »Alle Menschen« das erste Festivalprogramm unter der neuen Intendanz von Steven Walter. Ein neues zentrales Strukturelement bilden Residenzen mit Orchestern, Ensembles und Solisten. So bleibt auch das Ensemble Resonanz für vier Konzerte gleich mehrere Tage in Bonn, um sich mit unterschiedlichen Programmen in aller Vielfalt zu präsentieren und mit der Stadt zu vernetzen: Den Ausgangspunkt macht urban string »homecoming« mit Ijoma Mangold (2.9.22). Im Dialog mit Anna Prohaska und unter der Leitung von Riccardo Minasi dreht sich bei Albani Berg und Mozart alles um »treue & verrat« (3.9.22). Gewitzt, schnell, brilliant erklingt Beethovens 8. Sinfonie (4.9.22). Auch Schostakowitsch kommt humorvoll daher mit Alexander Melnikov und Jeroen Berwaerts (4.9.22).

### Veranstaltungen in Hamburg

Das hybride Format »contain – sensations of getting lost«, das im Frühjahr 2022 im Berliner Radialsystem uraufgeführt wurde, trägt sein gesellschaftspolitisches Anliegen nach Hamburg: In einer installativen Konzertperformance auf Kampnagel spürt das Ensemble Resonanz zusammen mit dem Hong Kong New Music Ensemble der allzu menschlichen Erfahrung des »getting lost« in verschiedenen Kapiteln und Zuständen nach (15.10.22).

In Koproduktion mit Kampnagel entsteht das »MusikFilmTheater ORFEO!« (10.-12.3.23) von Sandra Strunz und Kompliz:innen in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Resonanz: Das Projekt erzählt die Geschichte von barocken Naturbeherrschungsfantasien vor dem Hintergrund der anhaltenden Klimakrise. Der Stoff von Monteverdis Meisterwerk »L'Orfeo« wird zum Ausgangspunkt, um das Verhältnis von Verzicht und Fortschritt im Zusammenspiel aus Film und Musiktheater neu zu verhandeln.

Der Hamburger Ballett-Intendant John Neumeier feiert sein 50-jähriges Dienstjubiläum und seine letzte Saison im Amt mit Bachs h-Moll-Messe: »Dona Nobis Pacem«. Gemeinsam mit dem Vokalensemble Rastatt ist das Ensemble Resonanz in der Hamburger Staatsoper in musikalischer Verantwortung. (4./7./8./ 9.12.22 & 4./5.1.23)

## Weitere Gastspiele

Weitere Gastspiele führen das Ensemble Resonanz in den Wiener Musikverein (6.11.22), wo es sein Debut im Goldenen Saal feiert: Auf Einladung von Wien Modern bringt es ein neues Werk von Milica Djordjevic für Schlagzeug und 20 Streicher zur Uraufführung. Außerdem auf dem Programm stehen Werke von Georg Friedrich Haas, Enno Poppe, Marc Andre und Isabel Mundry.

Die 20. Vorstellung »mercy seat – winterreise« wird im Berliner Konzerthaus (27.9.22) zelebriert: Das Ensemble beschwört gemeinsam mit Charly Hübner die Geister von Nick Cave und Franz Schubert. Einen Tag zuvor sind wir mit dem Projekt in Düsseldorf (26.9.22).

Zur Einweihung des neuen Konzertsaals der Kronberg Academy (2.10.22) wird das Ensemble Resonanz von Anna Prohaska, Jean-Guihen Queyras und Herbert Schuch begleitet.

Tiefsitzende Energie und brachiale Kraft, Spiritualität und ätherischer Kontrapunkt stecken in den Kompositionen von Bryce Dessner, die das Ensemble Resonanz zur November Music (10.11.22) in s'Hertogenbosch in den Niederlanden mitbringt.

Alle Gastspiele finden Sie online auf [ensembleresonanz.com/termine](https://ensembleresonanz.com/termine).

## 9. Digitale Projektreihe – made for resonanz.digital

Schnipsel & ganze Konzerte,  
Erinnerungen & Aktuelles,  
zum Verweilen, Abtauchen und Mitmischen.

**resonanz.digital** spannt unsere Klang- und Gedankenwelt auf und macht sie im Digitalen erfahrbar. Hier versammeln die Musiker:innen alles, was sie zwischen Musik und Leben bewegt. Schnipsel und Sinfonien, große Würfe und Schnapsideen. Auf unzähligen Navigationsrouten querweltein durch die Musikgeschichte und zurück.

In der Saison 2021/22 startete im Netz eine neue Projektserie – **made for resonanz.digital**: Kunstwerke, die für den digitalen Raum entwickelt wurden, verdichten sich zu einer eigenen, fortwährenden Spielzeit im Netz. Besucher:innen steuern ihre Hörerlebnisse selbst, Multi-Video-Installationen erweitern das Hören, Menschen musizieren mit Avataren, eine künstliche Intelligenz erklärt das Wahrnehmen und Verstehen.

<https://resonanz.digital>



Die digitale Projektreihe des Ensemble Resonanz wurde im Rahmen des vom Bund geförderten Modellprojekts zur Digitalisierung von Konzerthäusern in Kooperation mit dem Pierre Boulez Saal Berlin und dem Beethovenfest Bonn entwickelt.

## 10. Programme & Termine

resonanzen eins



**Mi 21.09.2022**

**20 Uhr**

**Elbphilharmonie**

**Großer Saal**

Ein Saisonauftakt, der Sehnsucht als vielfältige Klangspuren zelebriert. Und auf die Suche geht nach Fragen, die wir wirklich haben: Wie laut rotiert eine Spindel aus Liebesschmerz im Inneren eines Berg-Werks? Wie diskret ist ein Andante amoroso? Wie heimlich ein Presto delirando? Welcher Wechsel? Ist eine Mozart-Arie ein codierter Taumelraum oder ein vorgespielter Gartentraum? Und wer besorgt die Rosen?

W.A. Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 35, D-Dur KV 385 »Haffner«

Alban Berg (1885-1935)

»Lyrische Suite« (Bearbeitung für Streichorchester von Alban Berg und Theo Verbey)

W.A. Mozart

Arien der Ilia, Elettra, Susanna, Vitellia, Fiordiligi und Konstanze

**Anna Prohaska, Sopran**

**Riccardo Minasi, Dirigent**

**Ensemble Resonanz**

resonanzen zwei



Mi 16.11.2022  
Do 17.11.2022  
19:30 Uhr  
Elbphilharmonie  
Kleiner Saal

Bogen für Bogen umschmiegen Streicher die Sprache, diesen Luftgeist, der nicht mehr da ist. Viele sind ein Chor, des Gleichen viele, aber sind sie auch einstimmig? Lasst uns in Ränder reinzoomen, in Nebenräume, in Verschichtungen von Klängen. Weil soviel bleibt, wenn etwas fort ist. Weil soviel Atem auch ein Ort ist. Rau und heftig beben bei Milica Djordjević die Vertikalen, während die anderen sich ans Wort halten.

Francesca Verunelli (\*1979)

»In margine« für Streicherensemble

Enno Poppe (\*1969)

»Fel« für Percussion Solo

Thomas Adès (\*1971)

Shanty »Over the sea«

Charles Ives (1874-1954)

Sinfonie Nr. 4: III Fugue. Andante moderato

Frank Martin (1890-1974)

Ariel. 5 pièces de la Tempête de Shakespeare »Cinq Chansons d'Ariel«

Milica Djordjević (\*1984)

Neues Werk für Schlagzeug und Streicher (Deutsche Erstaufführung)

**Dirk Rothbrust, Schlagwerk**

**Enno Poppe, Dirigent**

**Ensemble Resonanz**

resonanzen drei



Mi 18.01.2023  
Do 19.01.2023  
19:30 Uhr  
Elbphilharmonie  
Kleiner Saal

Ein Stück über das Verschwinden, über die ertrunkenen Menschen vor der Küste Europas und die Grenzen der Artikulation: Aperghis' »Migrants« verschränkt Passagen aus Joseph Conrads »Herz der Finsternis« mit Berichten von Geflüchteten aus Afrika, die das Mittelmeer überlebten. In der Überlagerung erleidet Sprache Schiffbruch, wird Bruchstück, wird Verschollene, die sich verschallend wiederfindet. Anbrandende Silbenkaskaden, abstrakter Klang, Streicher, die sich teilen wie Wellen. Bis auch die Musik so weit geht, dass sie nicht mehr weiß, wie sie zurückkehren kann.

Georges Aperghis (\*1945)  
Migrants I-V

Agata Zubel, Sopran  
Christina Daletka, Mezzosopran  
Geneviève Strosser, Viola  
Emilio Pomàrico, Dirigent  
Annette Kurz, Szenografie

resonanzen vier



Mi 22.02.2023  
Do 23.02.2023  
19:30 Uhr  
Elbphilharmonie  
Kleiner Saal

Klageklang und Kehlkopfsang, archaisches Loblied in Symbiose mit Avantgarde-Jazz, Improvisation und Neuer Musik: Die Programme der experimentellen Sängerin Sofia Jernberg schaffen einen nahezu utopischen Möglichkeitsraum für die menschliche Stimme. Vielfach verschränkte Einflüsse von gesammelten und neu arrangierten »hymns & laments« interagieren miteinander, statt zu positionieren. Hier ist Musik ein Ort radikaler Diversität, eine kosmopolitische voice box.

Sofia Jernberg (\*1983)  
»hymns and laments«

Hymnen und Klagelieder aus Afrika, Amerika, Asien und Europa – in Bearbeitungen von Sofia Jernberg, Christian Karlsen, Lars Petter Hagen, Okkyung Lee und Cory Smythe

Sofia Jernberg, Stimme  
Okkyung Lee, Violoncello  
Peter Evans, Trompete  
Cory Smythe, Klavier  
Christian Karlsen, Dirigent  
Ensemble Resonanz

resonanzen fünf



Di 18.04.2023  
20 Uhr  
Elbphilharmonie  
Großer Saal

Ave Maria, oder: Willkommen in der Mater-Matrix, in der jede Zeit ihre eigenen Muster (er)findet. Reine Intervalle oder Stellas Glänze über Meeresswellen. Zwei Pole des Weiblichen oder unendliche Falten eines Gewands. Mit Hildegard von Bingen über Caldara und Haydn bis György Kurtág spinnen wir ein musikalisches Mosaik: Maria in den Köpfen der Menschen, in Fragmenten und Rosenkränzen, in Satire, in Syntax. Wir verfolgen eine Formel voller Wirkmacht, die mit jeder neuen Umcodierung weiterglänzt.

»maria mater meretrix« nach einem Konzept von Patricia Kopatchinskaja und Anna Prohaska

Mit Werken von Hildegard von Bingen, Joseph Haydn, Gustav Holst, George Crumb, Frank Martin, György Kurtág, Walther von der Vogelweide, Lili Boulanger u.a.

Patricia Kopatchinskaja, Violine und Leitung  
Anna Prohaska, Sopran  
Ensemble Resonanz

resonanzen sechs

So 28.05.2023  
20 Uhr  
Laeishalle  
Großer Saal



Verschwundene Gesten von gestern tauchen auf, scharren rhythmisch mit den Füßen, verwandeln sich in imaginäre Tänze, in Küsse auf Hände. Eine Seiltänzerin bekehrt Mozart, hinreißen, aber ohne Absturzgefahr. Musik ein zeitloser Seiltanz, Akt der Balance, mit ihrem Wesen immer neue Wege spannend? Und weil auch Brahms wie immer fortschreitet, steht fest: alles ist bewegt. Wer zuhört, darf abheben, darf schweben, Sounds und Gesten weiterweben.

Lisa Streich (\*1985)  
Händeküssen  
W.A. Mozart (1756-1791)  
Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467  
Johannes Brahms (1833-1897)  
Serenade Nr. 1 D-Dur op. 11

**Herbert Schuch, Klavier**  
**Riccardo Minasi, Dirigent**  
**Ensemble Resonanz**

## urban string – Programme von August bis Dezember 2022



Mit der Konzertreihe urban string präsentiert das Ensemble Resonanz eine intime Konzertbühne im Herzen von St. Pauli und öffnet mitten im urbanen Leben einen Hotspot von Kammermusik und elektronischer Kunst. Moderiert wird von den Musiker:innen selbst, kühle Getränke gibt es an der Bar.

--

»fiddle«

Sa 20. August 2022, 20 Uhr

Hanseatische Materialverwaltung

Beim sommerlichen Groove von Teufelsgeiger Friedmar Hitzer und Dirk Rothbrust am Drumset treffen Bartóks Forscherdrang auf anschmiegsame Reigen, finnische Fiedler auf Kansas-Country und dirty tones auf Klassik in Pastell. Platten, die die Welt umspannen, spülen uns auf das Sonnendeck im Oberhafen und in den Rausch einer überschwänglichen Nacht.

Friedmar Hitzer, Geige

Dirk Rothbrust, Schlagzeug

Ensemble Resonanz

»lady«

Fr 09. September 2022, 21 Uhr  
resonanzraum St. Pauli

Eine schrieb Musik für die Zukunft als Stop-Motion Animation für Streichquartett und lässt Seelen entstehen, wo zuvor keine waren. Eine setzt drei Celli ins Trio, archaisch und erdig. »Nichts, was ist, ist ganz der Liebe würdig. Man muss lieben, was nicht ist«, meint eine. Und wir fragen: Who run the world?

Jeannette Trèsbien, DJ  
Ensemble Resonanz

»speaking in tongues«

Fr 28. Oktober 2021, 21 Uhr  
resonanzraum St. Pauli

»Die Musik kann nicht ohne den Klang existieren, aber der Klang existiert sehr wohl ohne die Musik. Also scheint es, dass der Klang wichtiger sei. Damit können wir beginnen.« Giacinto Scelsi schreibt Visionen statt Kompositionen – angeraut, jede traditionelle Logik auf den Kopf stellend, saugen sie den Hörenden ein. Ein Kanoniker komponiert Jenseitskontakte in Choralsatz und Polyphonie. Ein Schamane setzt sich in tanzende Bewegungen, sein Kopf öffnet sich oben und Musik kommt heraus.

Richard von der Schulenburg, DJ  
Ensemble Resonanz

»wenn die nacht am tiefsten«

Mi 30. November 2022, 21 Uhr  
resonanzraum St. Pauli

Die Nacht deckt ringsum alle Tönungen und Formen ab. Beim Flanieren durch die Stadt, sagen wir von Diebsteich bis Tiefstack, steigt eine wohlige Spannung an. Die Hauseingänge leer. Was ist drin? Träume und ungekannte Klänge, die über die Kreuzung wehen. Und wenn über der nächsten Kurve die Milchstraße hängt? Dann, hoch entdeckungslustig, immer weiter gehen.

Nika Son, Electro-Acoustics  
Annette ter Meulen, Licht  
Ensemble Resonanz

Die Programme ab Januar 2023 werden im Dezember 2022 veröffentlicht.

## 11. Tickets & Abonnement

### Vorverkauf resonanzen

#### Einzeltickets resonanzen

Kleiner Saal der Elbphilharmonie und Großer Saal der Laeiszhalle: EUR 59 / 44 / 29 / 14  
Großer Saal der Elbphilharmonie: EUR 72 / 61 / 45 / 24 / 14. Einzeltickets sind erhältlich ab **8. Juni 22** telefonisch unter 040 357 666 66, online auf [elbphilharmonie.de](http://elbphilharmonie.de), an den Vorverkaufsstellen der Elbphilharmonie oder an der Abendkasse (plus 2 Euro).

#### Das resonanzen-Abo

Bestehende Abonnements behalten ihre Gültigkeit. Das Abo der Saison 2022/23 ermöglicht 15% Rabatt, gesicherte Lieblingsplätze und erspart langes Anstehen für Karten. Außerdem erhalten Sie die Ensemble Resonanz Card sowie freien Eintritt zum bunkersalon nach vorheriger Anmeldung.

#### Abonnementbestellungen

Abo-Bestellwünsche für verfügbare Plätze können ab **16. Mai 22** online auf [elbphilharmonie.de/abos](http://elbphilharmonie.de/abos), persönlich in den Konzertkassen der Elbphilharmonie, per E-Mail an [abo@elbphilharmonie.de](mailto:abo@elbphilharmonie.de), telefonisch unter 040 357 666 66 sowie per Brief an das Abonnementbüro im Brahms Kontor abgegeben werden.

#### Abo-Preise resonanzen

EUR 323 (PK1) / EUR 253 (PK2) / EUR 175 (PK3) / EUR 88 (PK4)  
Jugendabo (bis 30 Jahre): EUR 60

#### Vorverkauf urban string

Tickets sind erhältlich online auf [tickets.resonanzraum.club](http://tickets.resonanzraum.club) oder unter 040 561 350 296 280.

#### Ticketpreise urban string

EUR 15/10 ermäßigt (Ermäßigung gültig für alle Besucher:innen bis 30 Jahre, Studierende, Auszubildende, sowie Menschen mit Behinderungen, Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger:innen). Online auf [resonanzraum.club/tickets](http://resonanzraum.club/tickets) und an der Abendkasse.

Tickets für weitere Konzerte auf <https://ensembleresonanz.com/termine>

## 12. Das Ensemble Resonanz

Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble Resonanz zu den führenden Kammerorchestern weltweit. Die Programmideen der Musiker:innen setzen alte und neue Musik in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken, dem Publikum und Geschichten, die rund um die Programme entstehen.

Das 18-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne feste Dirigent:innen, holt sich aber immer wieder künstlerische Partner:innen an Bord. Seit Sommer 2018 ist Geiger und Dirigent Riccardo Minasi fest an der Seite des Ensemble Resonanz, als »principal guest conductor & partner in crime« erhält die fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm eine langfristige Perspektive. Enge Verbindungen ging das Ensemble zuvor mit der Bratschistin Tabea Zimmermann, der Geigerin Isabelle Faust, dem Cellisten Jean-Guihen Queyras oder dem Dirigenten Emilio Pomàrico ein. Auch die Zusammenarbeit mit Komponist:innen und die Entwicklung eines neuen Repertoires sind ein treibender Motor der künstlerischen Arbeit.

In Hamburg bespielt das Ensemble Resonanz mit der Elbphilharmonie und dem resonanzraum St. Pauli zwei besondere und unterschiedliche Spielorte. Die Residenz an der Elbphilharmonie beinhaltet die Konzertreihe resonanzen, die in der 21. Saison für Furore sorgt. Aber auch mit Kinderkonzerten sowie im Rahmen diverser Festivals gestaltet das Ensemble die Programmatik des neuen Konzerthauses entscheidend mit und setzt Akzente für eine lebendige Präsentation klassischer und zeitgenössischer Musik.

Der resonanzraum im Hochbunker auf St. Pauli, der europaweit erste Kammermusik-Club, ist die Heimat des Ensemble Resonanz. Hier laden die Musiker:innen monatlich zu der Konzertreihe urban string, die von den Ensemble-Mitgliedern gestaltet und im Dialog mit der Musik internationaler DJ-Künstler:innen präsentiert wird. Aber auch die an die Konzerte angedockten ankerangebote, die das Publikum zu neuen Erfahrungsräumen rund um die Programme laden, finden hier statt: von den Philosophie-Gesprächen im bunkersalon bis zu den werkstätten und hörstunden. Der resonanzraum wurde 2017 für sein innovatives Programm zum Hamburger Musikclub des Jahres gewählt, zudem erhielt er verschiedene Architektur-Preise wie den AIT-Award oder den Publikumspreis des BDA. Die Reihe urban string wurde 2016 mit dem Innovation Award der Classical Next ausgezeichnet.

Ausgehend von Hamburg gastieren die Musiker:innen auf diversen Festivals und an den führenden Konzerthäusern weltweit und lassen von Wien bis Tokio ein begeistertes Publikum zurück.

### 13. Alles auf einen Blick

Konzertreihe: resonanzen	in der 21. Saison 6 Konzertprogramme mit 9 Aufführungen: 2 Konzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie 6 Konzerte im Kleinen Saal der Elbphilharmonie 1 Konzert im Großen Saal der Laeiszhalle jeweils mit ankerangeboten im resonanzraum
Konzertreihe: urban string	monatliche Konzertreihe im resonanzraum St. Pauli an der Schnittstelle zwischen bürgerlichem Konzert und Clubkultur, zwischen klassischer Musik und elektronischer Kunst.
Principal Guest Conductor	Riccardo Minasi
Residency	Ensemble in Residence der Elbphilharmonie:  6 Konzertprogramme mit 9 Aufführungen, Entwicklung von zwei Kinderkonzertprogrammen pro Saison, Elfi-Baby-Konzerte, Konzerte für Menschen mit Demenz, Teilnahme an Festivals und Specials der Elbphilharmonie
Uraufführungen	7 – Milica Djordjevic (Wien), Catherine Lamb (Köln), Georges Aperghis (Straßburg), Isabel Mundry (Würzburg), Karsten & Rainer Süßmilch (Hamburg), Tobias Schwencke (Hamburg), Clara Iannotta (resonanz.digital)
Anzahl der Musiker	18
Besetzung	9 Geigen, 4 Bratschen, 3 Celli, 2 Kontrabässe
Violine	Barbara Bultmann (Konzertmeisterin), Gregor Dierck (Stimmführer 2. Geige), Tom Glöckner, David-Maria Gramse, Corinna Guthmann, Juditha Haeberlin, Christine Krapp, Benjamin Spillner (Stimmführer 2. Geige), Swantje Tessmann (Stimmführerin 2. Geige)
Viola	Justin Caulley (Stimmführer), David Schlage, Maresi Stumpf, Tim-Erik Winzer (Stimmführer)
Violoncello	Jörn Kellermann, Saskia Ogilvie (Stimmführerin), Saerom Park (Stimmführerin)
Kontrabass	Anne Hofmann (Stimmführerin), Benedict Ziervogel (Stimmführer)

Programmplanung	Tobias Rempe, Tim-Erik Winzer
	Programmdramaturgie urban string: Justin Caulley, Tom Glöckner, Juditha Haeblerin, Swantje Tessmann
Ensemblegründung	1994, seit 2002 in Hamburg
Sitz	Probenraum, Konzertsaal und Geschäftsstelle Ensemble Resonanz gGmbH resonanzraum St. Pauli Feldstraße 66 20359 Hamburg
Rechtsform	als gGmbH organisiertes Unternehmerorchester

## Danke

Als freies Orchester ist das Ensemble Resonanz in besonderem Maße auf Partner:innen wie private Unterstützer:innen, Förderstiftungen und Sponsor:innen angewiesen.

Unser herzlicher Dank gilt:

